

### **Willkommen zu unserem Gottesdienst!**

*Schön, dass wir uns auf diese Weise über räumliche Distanz verbinden und Gottesdienst feiern.*

*Damit wir uns gut einlassen können auf diese so andere Form des Gottesdienstes, hier noch ein paar Tipps:*

- *Suchen Sie sich einen Ort in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- *Alle Texte haben wir hier abgedruckt, Sie brauchen also nichts weiter.*
- *Wenn Sie möchten, können Sie eine Kerze anzünden. Auch wenn es normalerweise nicht zu unserer Tradition gehört, kann eine Kerze zu Hause helfen, sich zu fokussieren, zur Ruhe zu kommen und den alltäglichen Raum für die gottesdienstliche Feier in ein anderes Licht zu bringen.*
- *Auch eine feste Zeit kann helfen. Sonntags früh um 10 Uhr kämen wir normalerweise zusammen. Vielleicht ist das dann auch für zu Hause eine gute Zeit.*
- *Wenn Sie mit mehreren zu Hause diesen Gottesdienst feiern, können Sie sich bei den Texten abwechseln und gemeinsam ins Gespräch kommen. Sie dürfen ruhig zwischendrin unterbrechen, miteinander diskutieren, vielleicht auch eigene Worte bei den Gebeten finden.*
- *Wenn sie alleine zu Hause sind, versuchen Sie trotzdem, die Texte laut zu lesen. Es tut gut, die eigene Stimme zu hören und den Raum mit Gottes Wort zu erfüllen.*

### **Exaudi – 24.05.2020**

#### **Liturgische Eröffnung**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat, der Bund und Treue hält ewiglich und der niemals loslässt das Werk seiner Hände.

Exaudi - Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe! Sei mir gnädig und erhöere mich! - so heißt es im Wochenpsalm 27. Es ist ein Sonntag voller Spannung: Jesus ist hinauf zum Vater gefahren und der verheißene Tröster (Heilige Geist) zu Pfingsten steht noch aus. - Es war sicherlich eine schwere Zwischenzeit für die Jünger. Wir kennen auch solche Zwischenzeiten, in denen wir uns Festklammern an der Verheißung, aber noch nichts spüren können von Gottes Nähe und seinem Trost. Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe! - Mit diesem Psalmwort wenden wir uns auch heute an Gott und suchen Trost und Stärkung in seinem Wort.

#### **Gebet**

Barmherziger Gott,  
manchmal, da fühle ich mich alleine; und manchmal, da bin ich alleine.  
Gerade in solchen Momenten sehne ich mich nach deiner Nähe, nach Gemeinschaft und Zuwendung.  
Lass mich in dieser Gottesdienstfeier Gemeinschaft erleben.  
Erinnere mich an all das Gute und Fürsorgliche, das du mir zuteil werden lässt.  
Hilf, dass ich mich einlasse auf das, was du zu sagen hast.  
Ich mache mein Herz frei für dein Wort und lege bei dir ab, was mein Herz beschwert:

- ein Moment der Stille -

Gott, öffne Ohren und Herz für dein stärkendes Wort, und kräftige mein Vertrauen in deine gute Botschaft. Amen.

### **Psalm 27**

*(Wochenpsalm 27 – EG 714 – wenn möglich, kann der Psalm im Wechsel gebetet werden)*

Der HERR ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne:  
dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang,  
zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN  
und seinen Tempel zu betrachten.

Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit,  
er birgt mich im Schutz seines Zeltes  
und erhöht mich auf einen Felsen.

HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;  
sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz hält dir vor dein Wort:

»Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,  
verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht  
und tu die Hand nicht von mir ab, Gott, mein Heil!

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,  
aber der HERR nimmt mich auf.

Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde  
die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

Harre des HERRN!

Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

### **Lied**

*Vielleicht möchten Sie eines der folgenden Lieder singen. Gerne natürlich auch ein anderes Ihrer Wahl. Fühlen Sie sich da frei.*

*Wenn Sie nicht singen möchten, lesen Sie sich den Text in Ruhe durch. Was sagt Ihnen zu? Was tut gut? Was befremdet?*

EG 128 Heilger Geist, du Tröster mein

1) Heilger Geist, du Tröster mein, hoch vom Himmel uns  
erscheine mit dem Licht der Gnaden dein.

2) Komm, Vater der armen Herd, komm mit deinen Gaben  
wert, uns erleuchtet auf dieser Erd.

3) O du sel'ge Gnadensonn, füll das Herz mit Freud und Wonn  
aller, die dich rufen an.

4) Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst ist all unser Tun und  
Kunst vor Gott ganz und gar umsonst.

5) Lenk uns nach dem Willen dein, wärm die kalten Herzen  
fein, bring zurecht, die irrig sein.

6) Gib dem Glauben Kraft und Halt, Heilger Geist, und komme  
bald mit den Gaben siebenfalt.

7) Führ uns durch die Lebenszeit, gib im Sterben dein Geleit,  
hol uns heim zur ewgen Freud.

Oder:

EG 120 Christ fuhr gen Himmel

Christ fuhr gen Himmel. Was sandt er uns hernieder? Den  
Tröster, den Heiligen Geist, zu Trost der armen Christenheit.

Kyrieleis. Christ fuhr mit Schallen von seinen Jüngern allen. Er  
segnet' sie mit seiner Hand und sandte sie in alle Land.

Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh  
sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

### **Lesung aus Epheser 3,14-21**

*(Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus:)* 14 Darum beuge ich meine Knie vor dem Vater, 15 von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf Erden seinen Namen empfängt,

16 und bitte ihn, euch nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit durch seinen Geist zum Aufbau des inneren Menschen so mit Kraft zu stärken, 17 dass Christus durch den Glauben in euren Herzen Wohnung nimmt und ihr in der Liebe tief verwurzelt und fest gegründet seid. 18 So werdet ihr befähigt, mit allen Heiligen zusammen die Breite und Länge und Höhe und Tiefe zu ermessen 19 und die Liebe Christi zu erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, und so werdet ihr immer mehr erfüllt werden von der ganzen Fülle Gottes. 20 Ihm aber, der weit mehr zu tun vermag, als was wir erbitten oder ersinnen, weit über alles hinaus, wie es die Kraft erlaubt, die in uns wirkt, 21 ihm sei die Ehre in der Kirche und in Christus Jesus durch alle Generationen dieser Weltzeit hindurch bis in alle Ewigkeit, Amen.

### **Heidelberger Katechismus**

*Heute lesen wir Frage und Antwort 51:*

**Was nützt uns diese Herrlichkeit unseres Hauptes Christus?**

Christus teilt uns, seinen Gliedern,  
durch seinen Heiligen Geist die himmlischen Gaben aus.  
Er schützt und erhält uns mit seiner Macht gegen alle Feinde.

### **Glaubensbekenntnis**

*(Credo von Kappel 2008, nach einem Gedicht von Kurt Marti)*

Ich vertraue Gott, der die Liebe ist, Schöpfer des Himmels und der Erde.

Ich glaube an Jesus, Gottes menschengewordenes Wort, Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen, ausgeliefert wie wir der Vernichtung, aber am dritten Tag auferstanden, um weiterzuwirken für unsere Befreiung, bis Gott alles in allem sein wird.

Ich vertraue auf den heiligen Geist, der in uns lebt, uns bewegt, einander zu vergeben, uns zu Mitstreitern des

Auferstandenen macht, zu Schwestern und Brüdern derer, die dürsten nach der Gerechtigkeit.

Und ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche, an den Frieden auf Erden, an die Rettung der Toten und an die Vollendung des Lebens über unser Erkennen hinaus.

### **Kurzpredigt – Gedanken zum Bibeltext**

Glückwünsche

Mir war es bisher gar nicht so aufgefallen, aber im Mai haben überraschend viele Menschen Geburtstag. Ich gratuliere derzeit immer wieder neu und sende gute Wünsche für das neue Lebensjahr. Und nicht nur zum Geburtstag, auch zum Muttertag, Vatertag (ja, ich weiß, wir feiern eigentlich Himmelfahrt) und letzter Woche einer Freundin zur frischen Schwangerschaft. Es wird gewünscht und kreativ gefeiert. Zum 40. Geburtstag einen Freundes, haben alle Freunde und Verwandte Foto und Videobotschaften geschickt, damit er weiß, dass wir an ihn denken, mit ihm feiern, ihm Gutes wünschen. Ein Trinkspruch einer Freundin ist mir dabei besonders im Gedächtnis geblieben: „Ich trinke auf unsere Säрге, gezimmert aus hundertjährigen Eichen, die wir morgen pflanzen werden.“

Gute Wünsche

Wünsche erzählen uns etwas. Nicht nur der Inhalt zählt, es geht auch um die Beziehung zwischen Wünschendem und Empfänger. „Ich wünsch dir was!“ heißt auch: Du bist mir nicht egal, es liegt mir etwas daran, dass es dir gut geht. Ich nehme Anteil an dir und deinem Leben.

Und schwingt da nicht meist auch eine religiöse Komponente mit? Ob nun bewusst oder unbewusst. Wir wünschen einander doch auch „Gutes“, weil wir wissen: Es ist nicht selbstverständlich, dass das klappt mit dem eigenen Leben. Dass das klappt mit dem Zurechtkommen auf dieser Welt, seinen Platz finden, seinen Weg gehen, aufrichtig, mit

erhobenem Haupt und mit Zuversicht und Freude. Wir wissen aus Erfahrung: Da kann etwas dazwischen kommen. Man kann eine ganze Menge selber tun, damit das eigene Leben eine Spur bekommt, aber vollkommen in der Hand hat man eben doch nicht.

#### Segenswünsche

Der Schreiber des Epheserbriefes möchte seinen Geschwistern in der Ferne nahe sein, ihnen zeigen, dass er an sie denkt, ihnen Gutes wünschen. Er wendet sich hierzu ganz direkt an Gott.

Möge Gott dir Gutes tun, möge Gott sich dir mit seinem Segen zuwenden.... solch ein Wunsch berührt mich tatsächlich noch mal anders. Es berührt mich, wenn jemand für mich betet.

Und auch mir tut es gut, für meine Lieben, meine mir Anvertrauten zu beten, Gott darum zu bitten, dass er es mit ihnen gut macht. Damit gebe ich Gott von der schweren Last der Sorgen ab, die ich manchmal auf meinen Schultern spüre. Denn auch ich habe ja nicht das Leben der anderen im Griff, auch ich komme immer wieder an den Punkt, dass ich mich hilflos fühlen, wenn ich die Angst, den Schmerz, die Traurigkeit in den Augen meines Gegenübers sehen. Ich kann es nicht verhindern.... aber ich kann es mittragen und aushalten und da sein. Und ich kann eben auch beten, mich an Gott wenden, an den, der nicht machtlos ist, sondern machtvoll.

Beten und bitten, dass er schenke Liebe, Erkenntnis und Kraft. Welch wunderbaren Bitten, Welch ermutigenden Segenswünsche: Gott schenke dir Liebe, Erkenntnis und Kraft. Und Paulus beschreibt es bildreich: all dies wünscht er von Gott durch den Heiligen Geist und indem Jesus Wohnung nimmt in unserem Herzen. Es ist ein inniges Gebet, ein berührender Segenswunsch, ein Ausdruck von Liebe, ein Zeichen von Gemeinschaft. Ach, so viel steckt darin.

*Was heißt das für Sie, wenn jemand Ihnen all dies wünscht?  
Wem möchten Sie es wünschen, von Gott erbitten?*

Exaudi, höre meine Stimme.

Es ist ein Sonntag zwischen den Zeiten:

Zwischen Himmelfahrt und Pfingsten.

Zwischen Abschied und Neuanfang.

Zwischen Trauer und Hoffnung.

Zwischen Hilflosigkeit und Gotteskraft.

Zwischen Trennung und Gemeinschaft.

Der Sonntag Exaudi gibt all unserer Zerrissenheit, gibt unseren Sehnsüchten Raum.

Wir wissen heute: eine Sehnsucht der Jünger damals wurde am Pfingstfest gestillt. Ihre Herzen wurden erfüllt mit dem heiligen Geist. Jesus war nicht länger getrennt von ihnen, er war mit ihnen tief verbunden durch den heiligen Geist. Das ist es ja, was der Heilige Geist bewirkt: Er ist ein Band der Liebe zwischen uns und unserem Herrn.

An Pfingsten wurde erfüllt, was Jesus vor seiner Himmelfahrt seinen Jüngern zugesagt hatte: Ich lebe und ihr sollt auch leben. Plötzlich war da neue Gemeinschaft möglich, und die Zeit der Verzweiflung und der Lähmung war vorbei. Das Leben war neu zurück.

Oh, wie gut ich mich hineinfühlen kann.

Natürlich weiß ich, dass uns auch nach Pfingsten Zeiten der Trauer und Zeiten des Schmerzes nicht erspart bleiben.

Aber mit Pfingsten haben wir eine neue Stimme bekommen.

Mit dieser Stimme können wir einander verstehen.

Und mit eben dieser Stimme rufen wir uns Gott und seine Kraft herbei, rufen uns den Tröster herbei. Für uns, unsere Lieben, für die Welt.

*(Hier kann sich noch Stille oder ein Gespräch anschließen).*

## **Fürbittengebet**

Guter Gott,  
in deine Hand legen wir unsere guten Wünsche füreinander,  
unsere Bitten, unsere Sehnsüchte.

Erhöre unsere Stimmen.

Beschütze unsere Familien und Freunde  
Und bewahre sie vor Streit und Gefahren.

Erhöre unsere Stimmen.

Erfülle die Sehnsucht der Menschen nach Frieden und  
Gerechtigkeit.

Erhöre unsere Stimme.

Sorge dich um die, die am Boden sind,  
denen die Welt zerbricht, die keine Hoffnung mehr haben.

Erhöre unsere Stimme.

Wir bitten für die Träumenden, für die, die Visionen haben,  
Pläne schmieden. Ermutige Sie an ihren Träumen zu arbeiten.  
Lass Gutes wachsen durch uns.

Erhöre unsere Stimmen.

Alles, was uns noch bewegt, legen wir in die Worte, die uns  
Jesus Christus zu beten gelehrt hat:

## **Unser Vater**

Unser Vater im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern  
Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von  
dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in  
Ewigkeit. Amen.

## **Segensbitte**

Der Herr segne uns und behüte uns; der Herr lasse sein  
Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der Herr hebe  
sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden. Amen.

## **Lied**

*Wenn Sie möchten, können Sie hier noch ein Lied singen oder  
einen Liedtext lesen. Zum Beispiel :*

EG 325 Sollt ich meinem Gott nicht singen

1) Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht  
dankbar sein? Denn ich seh in allen Dingen, wie so gut er's mit  
mir mein'. Ist doch nichts als lauter Lieben, das sein treues  
Herze regt, das ohn Ende hebt und trägt, die in seinem Dienst  
sich üben. Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

2) Wie ein Adler sein Gefieder über seine Jungen streckt, also  
hat auch hin und wieder mich des Höchsten Arm bedeckt,  
alsobald im Mutterleibe, da er mir mein Wesen gab und das  
Leben, das ich hab und noch diese Stunde treibe. Alles Ding  
währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

3) Sein Sohn ist ihm nicht zu teuer, nein, er gibt ihn für mich  
hin, dass er mich vom ewgen Feuer durch sein teures Blut  
gewinn. O du unergründ'ter Brunnen, wie will doch mein  
schwacher Geist, ob er sich gleich hoch befleißt, deine Tief  
ergründen können? Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in  
Ewigkeit.

4) Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort,  
dass er werde mein Regierer durch die Welt zur Himmelsport;  
dass er mir mein Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das  
des Todes Macht zerbricht und die Hölle selbst macht stille.  
Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.

*Geben Sie sich noch einen Moment der Stille. Falls Sie zu  
Beginn eine Kerze entzündet haben, können Sie diese nun  
löschen. Wenn Sie mit anderen gefeiert haben, reichen Sie ich  
die Hand.*